

Hösbach

SPD

SPD Ortsverein Hösbach - Schöllkrippener Straße 46 - 63768 Hösbach

Markt Hösbach
Rathausstraße 3
63768 Hösbach

SPD Ortsverein Hösbach
Tolga Calik, 1. Vorsitzender
Schöllkrippener Straße 46
63768 Hösbach

Telefon: 06021 53339
0151-10164991

Email: tolga.calik@spd-hoesbach.de
Internet: www.spd-hoesbach.de

14.03.2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Michael Baumann,
sehr geehrte Damen und Herren des Marktgemeinderats,

der Markt Hösbach hat bereits durch die Anschaffung von zwei rein elektrisch betriebenen Kraftfahrzeugen einen ersten Schritt in die richtige Richtung getan.

Nachfragen aus anderen Fraktionen zeigten zudem, dass auch die Mitglieder des aktuellen MGR dazu bereit sind, aus den derzeit noch überwiegend durch fossile Energien angetriebenen Fortbewegungsmitteln auszusteigen und den Blick zu emissionsfreien Fahrzeugen hin zu wenden. Ein Anliegen sollte es deshalb zunehmend sein, die Nutzung privater Kraftfahrzeuge bei Dienst- oder Botengängen der beim Markt Hösbach Beschäftigten zu vermeiden und ihnen, sofern möglich und sinnvoll, elektrisch betriebene Dienstfahrzeuge zur Verfügung zu stellen.

Der SPD- Ortsverein stellt deshalb nach Abstimmung mit der SPD- Fraktion im Marktgemeinderat folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten, festzustellen, ob bzw. in welchem Umfang Beschäftigte des Marktes Hösbach während ihrer Arbeitszeit zur Erledigung ihrer täglichen Aufgaben auf die Nutzung von Fahrzeugen/ Kraftfahrzeugen angewiesen sind.

Einer besonderen Beurteilung bedürfen sicherlich die Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofes, die natürlich fast ausschließlich mit Spezialfahrzeugen und/ oder sogenanntem „schweren Gerät“ ausrücken um die vorliegenden Aufgaben bewältigen zu können.

Es gibt aber z.B. in der Verwaltung/ Bauverwaltung tagtäglich Situationen, bei denen MitarbeiterInnen zu einer außerhalb des Rathauses liegenden Beschäftigungsstelle gelangen müssen und just in diesen Momenten keines der beiden o.g. Elektrofahrzeuge zur Verfügung steht, da die Fahrzeuge entweder gerade unterwegs sind oder aber für die nächste Zeit reserviert wurden.

Für solche Fälle wäre es sicher sinnvoll, wenn der Markt Hösbach zeitnah 2 Elektroroller anschaffen/ leasen würde. Mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h könnten diese Fahrzeuge von allen Inhabern der Führerscheinklasse B (alte Klasse 3)

gefahren werden, wobei die Benutzung eines eigenen Helmes bzw. geeigneter Schutz- oder Wetterbekleidung vom Nutzer selbst organisiert werden sollte (gem. GUV-Richtlinien und aktueller PSA-EU-Verordnung gehören solche Gegenstände nicht zur persönlichen und deshalb vom Arbeitgeber bereitzustellenden Schutzausstattung).

Die Fahrzeuge könnten mit je einem Top-Case ausgerüstet werden, wodurch auch Akten oder Schriftstücke sowie sonstige Gegenstände sicher und geschützt transportiert werden könnten.

Über „Wikipedia“ kann unter „Liste der Elektromotorroller“ eingesehen werden, welche Elektroroller im deutschsprachigen Raum zu erhalten sind.

Unsere Empfehlung derzeit wäre die Anschaffung von Rollern der Fa. Kumpan electric, 53424 Remagen, Dieselstr. 28.

Die Fahrzeuge der Modelle 1953 oder 1954 sind von hoher Qualität, sie können wahlweise mit bis zu 3 Akkus ausgerüstet und somit die Reichweite definiert werden, das Fahrzeug wird außerdem in Deutschland hergestellt. Letztlich sind z.B. zwei der vorgeschlagenen Modelle für rund 10.000,- Euro zu erwerben – ein Bruchteil dessen was für die beiden vorhandenen elektrisch betriebenen Pkw ausgegeben wurde.

Selbstverständlich kommen auch andere Hersteller in Frage, vor allem dann, wenn die Fahrzeuge geleast werden sollten. Vielleicht sollte auch vor der Anschaffung erst eine Umfrage unter den Mitarbeitern stattfinden um auszuloten, wie viele Mitarbeiter denn einen Elektroroller auch nutzen würden. Sicher würden die Fahrzeuge aber zunehmend mehr genutzt, stünden sie erst einmal zur Verfügung.

Der Vollständigkeit halber weisen wir aber auch auf die mögliche Anschaffung von E-Bikes bzw. Lasten-Bikes an Stelle der Motorroller hin. Die Nutzung dieser Fahrzeuge erfordert allerdings größtenteils einen eigenen Kraffteinsatz, die Fahrzeuge selbst bieten jedoch nicht ansatzweise den vorhandenen Wind- und Insektenschutz eines Motorrollers.

Vielleicht sollten ja bei der Befragung der Mitarbeiter hinsichtlich der Nutzungserklärung beide Alternativen abgefragt werden.

Mit freundlichem Gruß

Tolga Calik
SPD- Ortsverein Hösbach
1. Vorsitzender